**GEMEINDERATSFRAKTION**
**La Civica per Bolzano**
Rathausplatz – 39100 Bozen
*Gemeinderatsmitglieder Gabriele Repetto und Barbara Pegoraro*

An den
Bürgermeister der Stadt Bozen

An die
Präsidentin des Gemeinderates

An den
Generalsekretär

Bozen, 15. November 2022

**Beschlussantrag Nr. 36/2022**
**Anbringung von Notruf- und Sicherheitssäulen im öffentlichen Raum**

Immer öfter bangen Bürgerinnen und Bürger um ihre Sicherheit, vor allem außerhalb der eigenen vier Wände. In der Schule, am Arbeitsplatz, in Parks und anderen öffentlichen Begegnungsräumen und – wie bereits geschehen – auch auf Radwegen kann es zu Situationen kommen, die das unmittelbare Eingreifen der Polizei- und Rettungskräfte notwendig machen.
.
Um den Bürgerinnen und Bürgern diese Bedenken zu nehmen, hat man in mehreren italienischen Städten an besonders gefährdeten Standorten Notfall- und Sicherheitssäulen installiert, mit deren Hilfe die Umgebung stetig fernüberwacht werden kann. So etwa hat die Stadt Prato bereits 18 Säulen angekauft und installiert und diese direkt mit der Einsatzleitstelle der Stadtpolizei verbunden.

Wenn wir diese Notfallsäulen auf unseren Promenaden, an den Radwegen, in den abgeschiedenen Ecken der Wohnviertel und grundsätzlich an allen neuralgischen Punkten anbringen, können sie im Notfall eine wertvolle Hilfe sowohl für die geschädigte Person als auch für die Ordnungskräfte sein, denn sie ermöglichen im Gefährdungsfall ein schnelles Eingreifen.

Die Säulen sind mit vandalismusgeschützten Notruftasten sowie mit einer Alarmvorrichtung, Lautsprecher und Mikrofon ausgestattet. Dadurch kann über die Freisprechanlage Verbindung zur Einsatzleitstelle aufgenommen werden. Das Personal der Leitstelle sieht die Person, die den Notknopf drückt, über eine auf der Säule installierte Videokamera. Eine 360-Grad-Kamera überblickt zudem das Gelände im Umkreis der Säule von oben, und eine Infrarot-Blitzleuchte erhellt den Sichtbereich vor der Säule bis in 10 m Entfernung, damit die Person, die den Notruf abgesetzt hat, auch bei voller Dunkelheit erkennbar ist.

Der Notruf wird unmittelbar an die zuständige Einsatzleitstelle weitergeleitet, die automatisch auch die Standortkoordinaten erhält und so auf die Aufnahmen der beiden Kameras zugreifen

kann, wobei das Sichtfeld gegebenenfalls von der Blitzleuchte ausgeleuchtet wird. Gleichzeitig weist eine automatische Ansage die Person, die den Notruf abgesetzt hat, darauf hin, dass dieser eingegangen ist.

Damit ist auch klar, dass mit Hilfe dieser Säulen Übergriffe nicht nur gemeldet, sondern auch verhindert werden können.

Der Säulenkörper ist aus Stahl gefertigt und wird vor Ort in 80 cm tiefe, bewehrte Sockel eingelassen. Durch eine integrierte Sensorik registriert der Säulenkörper sowohl Erschütterungen (z. B. durch einen harten Schlag) als auch Verformungs- und Öffnungsversuche. Gleichzeitig wird ein Alarm mit Sirenenton ausgelöst. Dadurch aktivieren sich auch die auf der Säule installierten Kameras, die Aufnahmen von den Personen, die sich in der Nähe der Säule befinden, an die Einsatzleitstelle senden.

Es muss alles unternommen werden, damit sich die Bürgerinnen und Bürger im öffentlichen Raum sicher fühlen und vor allem sicher fühlen können. Dazu könnten auch diese Säulen beitragen, die, wenn sie an einschlägigen Standorten aufgestellt würden, die Sicherheitslage im Stadtgebiet, um die es heute nicht immer gut bestellt ist, zweifellos verbessern würden.

**Vor diesem Hintergrund**
**VERPFLICHTET DER GEMEINDERAT**
**DEN BÜRGERMEISTER BZW. DAS ZUSTÄNDIGE STADTRATSMITGLIED,**

die nötigen Mittel zu akquirieren und bereitzustellen, damit die eingangs beschriebenen Notfall- und Sicherheitssäulen oder gleichartige Systeme angekauft und an den vorgenannten Standorten installiert werden können. Gegebenenfalls könnten die Vorrichtungen, bevor sie flächendeckend installiert werden, zunächst an einigen wenigen Standorten im Stadtgebiet getestet werden.

Anlage:
- Technische Beschreibung Notfall- und Sicherheitssäulen

**Dieser Beschlussantrag ist nach Maßgabe von Art. 51 Absatz 3 der neuen Geschäftsordnung des Gemeinderates vorrangig zu behandeln.**

RA Gabriele Repetto (gez.)
Mitglied des Gemeinderats

Barbara Pegoraro (gez.)
Mitglied des Gemeinderates